

Pressemitteilung

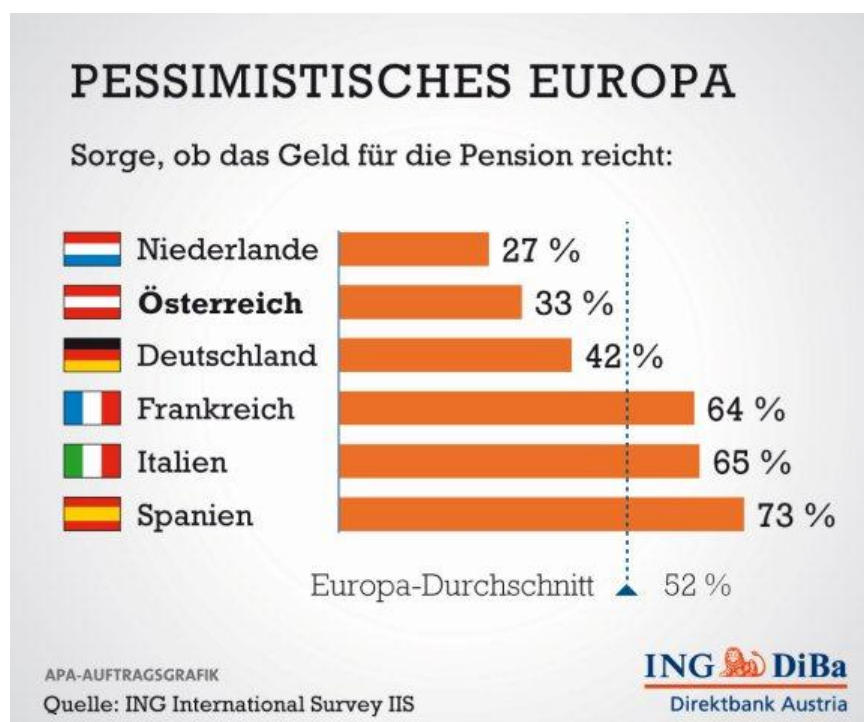
Studie der ING-Group: **Europaweite Sorge um Geld für die Pension**

Jeder zweite Europäer macht sich Sorgen, ob das Geld für die Pension reichen wird. Gleichzeitig sind die Hoffnungen auf einen hohen Lebensstandard in der Pension gering. Auch die Österreicher sind davon nicht ausgenommen, sehen aber nicht so schwarz wie andere Europäer.

Wien, 24. August 2012 – „Machen Sie sich Sorgen, ob Ihr Geld für die Pension reichen wird?“ Diese Frage bereitet 52% der Europäer Kopfzerbrechen. So das Ergebnis der ING International Survey (IIS) aus dem Frühsommer 2012. Mehr als 12.000 Personen in 12 Ländern wurden dafür zu dem Thema „Pensionen und langfristiges Sparen“ befragt.

Große regionale Unterschiede

Wie schlimm die Ängste der Europäer sind, zeigen die genauen Zahlen der ING-Umfrage aus den einzelnen Ländern. 73% der Spanier sind besorgt bis sehr besorgt, ob sie sich ihre Pension leisten werden können. Dicht dahinter folgen die Italiener (65%) und Franzosen (64%). Am wenigsten ängstlich sind die Niederländer (27%) und die Österreicher: Nur jeder Dritte (33%) ist besorgt oder sehr besorgt über seine Finanzen für die Pension.



Wenig Optimismus in Europa

Im Gegenzug sagt nur jeder 8. Österreicher (12%), dass er sich überhaupt keine Sorgen um seine Finanzen bei Pensionsantritt macht. Dieser niedere Wert reicht dennoch für den Spitzenplatz bei den Optimisten Europas, dicht gefolgt von den Rumänen (11%) und Türken (10%). In Frankreich sind lediglich 3% so unbekümmert.

Das Niveau halten

29% der Österreicher gehen davon aus, dass sie in ihrem Ruhestand den gleichen Lebensstandard wie die heutigen Pensionisten haben werden. Der gleichen Meinung sind auch die Rumänen. Optimistischer sind nur die Türken, die sogar zu 41% daran glauben. Weit abgeschlagen sind die Italiener (13%) und die Franzosen (14%), die nur zu einem geringen Prozentsatz daran glauben. „Den Menschen wird zunehmend bewusst, dass sie selbst aktiv werden müssen, wenn sie finanziell gut gestellt in die Pension starten wollen“, fasst Roel Huisman, CEO der ING-DiBa Direktbank Austria, die Umfrageergebnisse zusammen. „Deshalb wird gezieltes Sparen und rechtzeitiges Vorsorgen – auch mit kleinen Beträgen – für jeden Einzelnen noch wichtiger werden.“

Reduzierte Erwartungen für die eigene Pension

54% der Österreicher rechnen damit, dass sie in ihrer Pension nicht denselben Lebensstandard haben werden wie die heutigen Rentner. Europaweit ist die Prognose noch düsterer: In Frankreich und Italien rechnen ganze 71% mit einem Absacken des Lebensstandards für Senioren. In Österreich sind die Bewohner der südlichen Bundesländer am pessimistischsten: 63% glauben, dass es ihnen in der Pension finanziell schlechter gehen wird als heutigen Ruheständlern. In Wien teilen nur 47% diese Meinung.

Junge und Frauen sorgen sich am meisten

Ein Drittel der Österreicher (33%) macht sich Sorgen bis große Sorgen darüber, ob genug Geld für die Pension zur Verfügung stehen wird. Die Ängste sind bei den ganz Jungen zwischen 18 und 24 Jahren am größten (37%). Auch 36% der Frauen schauen sorgenvoll in die Zukunft (Männer: 31%).

Über die ING International Survey (IIS)

Die ING International Survey (IIS) ist eine Studienserie, die quartalsweise verschiedene Aspekte rund um die Themen „Umgang mit und Wissen über Geld“ beleuchtet. Dazu werden in den teilnehmenden Ländern jeweils 1.000 Konsumentinnen und Konsumenten über 18 Jahren online mit standardisierten Fragebögen befragt. Die aktuelle Studie wurde in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Rumänien sowie in der Türkei durchgeführt.

Über die ING-DiBa Austria

Die ING-DiBa Direktbank Austria www.ing-diba.at ist mit über 500.000 Kunden und Retail Balances (Summe aus Einlagen von Privatkunden, Krediten an Privatkunden sowie verwaltetem Depotvolumen – Stand 12/2011) von 6,9 Mrd. Euro die klare Nummer 1 unter den Direktbanken. Mit ihrer Produktstrategie setzt sie auf ein konzentriertes Portfolio an einfachen Produkten aus den Bereichen Sparen, Kredit und Fonds. Mit 130 Mitarbeitern am Standort Wien Galaxy Tower ist die Direktbank rund um die Uhr über Internet, Telefon oder Post erreichbar. Der Verzicht auf ein teures Filialnetz bringt enorme betriebswirtschaftliche Vorteile, die an die Kunden in Form günstiger Konditionen weitergegeben werden.

Die ING-DiBa Austria ist die österreichische Niederlassung der ING-DiBa AG Deutschland. Für österreichische wie auch deutsche Kunden gilt die gesetzliche Einlagensicherung der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB). Darüber hinaus ist die ING-DiBa AG dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. angeschlossen, mit derzeit 1,35 Milliarden Euro pro Kunde.

Bei Rückfragen:
Pia Kain
Public Relations
ING-DiBa Direktbank Austria
Galaxy Tower, Praterstraße 31, 1020 Wien
Telefon: 01/68000 – DW 50181
E-Mail: pia.kain@ing-diba.at
www.ing-diba.at